

## Auf ein Wort



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine Damen und Herren,

im Namen des DVW e.V. lade ich Sie herzlich zur INTERGEO DIGITAL 2020 ein! Erstmals wird eine INTERGEO – vom 13. bis 15. Oktober 2020 – in rein digitaler Form durchgeführt werden. Darüber und über die Beweggründe für diese Entscheidung haben wir Sie bereits informiert. Weitergehende Informationen zur INTERGEO DIGITAL 2020 finden Sie auf S. n-65 dieser Ausgabe. Angesichts wieder zunehmender Infektionszahlen ist dieser Weg konsequent und richtungweisend. So können wir die weltweit größte Veranstaltung ihrer Art in diesem Jahr durchführen und gleichzeitig den Schutz unserer Teilnehmer gewährleisten.

Tatsächlich ist dieser Schritt weniger groß, als er zunächst erscheinen mag. Digitale Angebote haben bereits erheblichen Einzug in unseren beruflichen und privaten Alltag gehalten. Was vor 20 Jahren als undenkbar erschien und vor zehn Jahren als randständig galt, ist innerhalb kürzester Zeit akzeptierte Realität geworden. Wir haben inzwischen – nach mehr als einem halben Jahr mit ausgeprägten Phasen des räumlich getrennten Arbeitens – ein vertieftes Verständnis und weitreichende Kompetenzen im Hinblick auf digitale Kommunikations- und Kollaborationswerkzeuge gewonnen. Virtuelle Präsentationen und Konferenzen haben sich bei allen Einschränkungen im Hinblick auf die fehlende unmittelbare Begegnung bewährt und sind zu essenziellen Grundlagen heutigen Arbeitens geworden.

Es sei an dieser Stelle besonders hervorgehoben, dass angesichts der gegebenen Situation die Umstellung der INTERGEO auf ein rein digitales Format von Beginn an bei allen Beteiligten auf ein uneingeschränktes Verständnis gestoßen ist und ein herausragendes Engagement hervorgerufen hat. Mein herzlicher Dank geht an alle, die mit ihrem großen Einsatz zur Durchführung und zum Gelingen der diesjährigen INTERGEO beitragen!

Hochrangige Redner werden wie gewohnt über zentrale fachliche Themen sprechen, an deren fundamentaler Bedeutung für unsere Gesellschaft sich auch in Corona-

Zeiten nichts geändert hat. Als Beispiel seien die beiden Keynotes genannt, die im Rahmen der Eröffnung der INTERGEO DIGITAL 2020 am 13. Oktober gehalten werden. Sie sind den Themen Klima und Nachhaltigkeit gewidmet, für deren wirksame Behandlung Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement grundlegend sind. Dr. Karsten Sach, Abteilungsleiter beim Bundesministerium

organisieren. Entsprechende Informationen werden wir Ihnen über die bekannten Kommunikationskanäle des DVW zukommen lassen. Wir freuen uns darauf, Sie in unseren virtuellen Räumen zu begrüßen, mit Ihnen über die Situation und die Entwicklung unseres Berufs zu sprechen, unsere fachlichen Themen zu diskutieren und gerne Ihre weiteren Anliegen und Anregungen aufzunehmen.



Foto: INTERGEO 2019 / HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH

für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, wird über den Green Deal sprechen. Prof. Paul Becker, Präsident des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie, behandelt die Frage, wie wichtig die Geodäsie für die Erfassung des Klimawandels ist.

Weitere Themenblöcke der INTERGEO adressieren aktuelle Entwicklungen beim digitalen Bauen, bei den Smart Cities oder bei der hochauflösenden Objekterfassung mittels UAV und anderer Verfahren. Schwerpunkte liegen im Bereich der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft. Der hochaktuellen Frage nach der Zukunft unseres Arbeitens wird in einer eigenen Session nachgegangen. Wie gewohnt spiegeln sich diese Themen auch im Bereich der INTERGEO Expo, wo an digitalen Messeständen sowohl aktuelle Informationen als auch Angebote zur digitalen Interaktion zu finden sind. Nehmen Sie live an der INTERGEO teil, ergreifen Sie die Gelegenheit zur digitalen Information und zur virtuellen Interaktion oder nutzen Sie die asynchrone Bereitstellung der Beiträge, wenn sich dies besser in Ihre persönliche Planung fügt. Tragen Sie damit in räumlich distanzierten Zeiten dazu bei, unser Fach und unseren Beruf voranzubringen.

Selbstverständlich bilden wir auch unser Vereinsleben auf der INTERGEO ab. Das ist uns gleichermaßen Anliegen und Herausforderung. So wird es in diesem Jahr einen virtuellen DVW-Stand geben, für den Angebote aus den Landesvereinen und den Arbeitskreisen vorbereitet werden. Außerdem beteiligt sich der DVW wie gewohnt am Verbändepark, den wir auch in der digitalen Variante gemeinsam mit den Schwesterverbänden

In meinem vorigen *Auf ein Wort* hatte ich Sie darüber informiert, dass im Hinblick auf die dringend zu intensivierende Werbung für unseren Berufsnachwuchs eine Kampagne in den sozialen Medien vorbereitet wird. Diese wurde inzwischen gestartet. Einen ersten Eindruck können Sie sich auf Instagram verschaffen, indem Sie den Account *@Weltvermesserer* aufrufen.

Auch wenn es in diesem Jahr nicht persönlich in Berlin klappen wird: Ich freue mich sehr darauf, Sie virtuell auf der INTERGEO zu treffen – sei es auf der Conference, der Expo oder auch gezielt am DVW-Stand oder am Verbändepark. Besuchen Sie uns dieses Mal in der digitalen Welt und bleiben Sie uns auch in diesen besonderen Zeiten gewogen.

Ich wünsche uns allen eine gesunde und bewusste Zeit.

Ihr Hansjörg Kutterer

Präsident des DVW

### DVW-nachrichten

DVW im Internet: [www.dvw.de](http://www.dvw.de)

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Ina Loth  
Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl  
Tel.: 07223 9150-850  
[dvw-nachrichten@dvw.de](mailto:dvw-nachrichten@dvw.de)

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 29.10.2020.

Wichtige Information für DVW-Mitglieder:

## Buchung von Konferenztickets für die INTERGEO DIGITAL 2020

Konferenztickets für die **INTERGEO DIGITAL 2020** können gebucht werden. Mitglieder des DVW müssen ihre Mitgliedschaft nachweisen, um Vergünstigungen in Anspruch nehmen zu können. Als Nachweis gilt z.B. Ihr Mitgliedsausweis für das Jahr 2020, den Sie mit der zfv 3/2020 erhalten haben. Scannen/Fotografieren Sie diesen und laden ihn beim Buchen Ihres Tickets einfach hoch.

Falls Ihnen der Ausweis für 2020 nicht vorliegt, melden Sie sich bitte bei Ihrem Landesverein über das Änderungsformular unter:

[www.dvw.de/mitgliedschaft/adressaenderungen](http://www.dvw.de/mitgliedschaft/adressaenderungen)



Bild: Emilio David Torres Vergara auf Pixabay / DVW e.V.

### Gemeinsame Social Media-Kampagne gestartet

Die Interessengemeinschaft Geodäsie (IGG) hat sich verständigt, gemeinsam eine arbeitgeber- und verbändeübergreifende Social Media-Kampagne »Nachwuchsgewinnung für Geodäten« durchzuführen. Als Allianz von BDVI, DVW und VDV und Arbeitgebern ist diese auf eine Laufzeit von drei Jahren angelegte Kampagne jetzt auf Instagram gestartet worden.

Jugendliche werden in der heutigen Zeit mit Postings, Storys und Video-Clips auf Ausbildungs- und Studienfelder aufmerksam gemacht. Hier setzt die Kampagne an und möchte neugierig machen, über die Vielfalt der Berufschancen in der Vermessung informieren und das »Big Pictures« der Geodäsie vermitteln.

Vor diesem Hintergrund hat man sich für den Kanalnamen »Weltvermesserer« entschieden. Diese Wortschöpfung ist die selbstbewusste Anspielung auf die Relevanz und Reichweite der in der Geodäsie tätigen Menschen und soll gleichzeitig neugierig auf das Berufsfeld machen.

Ziel ist es, alle Jugendlichen zu erreichen, egal ob sie sich für eine Ausbildung oder ein Studium interessieren, ob ein späterer Job bei einer Behörde, in der Industrie oder bei einem ÖbVI angestrebt wird.

Die Kampagne wird mit einer großen Zahl an Kooperationspartnern gemeinschaftlich

durchgeführt und steht unter der Federführung des BDVI.

Zu den Kooperationspartnern gehören aktuell: DVW, VDV, AdV, ArgeLandentwicklung, DHyG, DGfK, DGPF, DMV, FVGG, KIT Karlsruhe, TU Berlin, TU Dresden,

gen werden u.a. die mit der Konzeption und Durchführung beauftragte HUIsHU Digitale Kreativagentur und die beim BDVI angestellte Social Media-Managerin Marlene Rybka finanziert.

Die betreuende digitale Kreativagentur »HUIsHU« verfügt über langjährige Erfahrung und fachliche Expertise in der Konzeption und Betreuung von Social Media-Kanälen. Die Geschwister Daniel und Simon Huke und ihr Team verknüpfen mit Passion kreative Kommunikation mit digitalen Lösungen. Die Agentur bietet ein umfangreiches Portfolio von Beratung, Strategie und klassischer Werbung im Digital- und Printbereich über vielfältige und komplexe Kampagnen bis hin zur Erfolgsmessung.

Betätigungsfelder in der Geodäsie sind vielfältig und so möchte sie auch der Instagram-Kanal »@Weltvermesserer« präsentieren. Die Postings sind bunt, lebendig und facettenreich. Aktuell bedient man sich noch an Stockmaterial, aber in Zukunft soll echter Content von Menschen, die in Beruf und Ausbildung stehen, abgebildet werden. Daher ist die Initiative auch auf Ihre Unterstützung angewiesen, um gemeinsam eine erfolgreiche Kampagne auf die Beine zu stellen und Nachwuchs zu finden.

Wer sich mit Beiträgen, Ideen, Bildern oder Videos an der Kampagne beteiligen will, kann diese Inhalte an die Social Media Managerin Marlene Rybka senden. Die E-Mail-Adresse lautet [socialmedia@bdvi.de](mailto:socialmedia@bdvi.de).



TU Darmstadt, HS Würzburg-Schweinfurt, Universität Bonn, Leibniz Universität Hannover, HCU, GFZ Potsdam, Universität Stuttgart

Die einzelnen Kooperationspartner sichern mit ihrer Zuschusserklärung die finanzielle Beteiligung an der gemeinsamen Social Media-Kampagne zu. Mit diesen Zuwendun-

2020 ist das Jahr, in dem die INTERGEO von jedem Ort auf der Erde erreicht werden kann – eine digitale Teilnahme macht es möglich. Das Networking, der Austausch und die Interaktion stehen auch in diesem Jahr im Fokus. Chatbereiche, interaktive Videoräume und Live-Streams ermöglichen es allen Besucherinnen und Besuchern, mit Ausstellenden, Fachkollegen, langjährigen Freunden und Bekannten in direkte Gespräche zu gelangen. Alles wie immer bei der INTERGEO – nur eben digital.

### Was erwartet Sie auf der Conference?

Rund 100 Redner wirken an einem spannenden Conference Programm mit, bei dem u.a. der Klimaschutz in Verbindung zur Geodäsie, die Themen »Building Information Modeling (BIM)« und »Smart City« wesentliche Bestandteile sind. Insgesamt teilt sich die Conference in bis zu vier Stränge auf. Jeder für sich ist spannend und informativ. Während des Live-Streams der Vorträge können im Chat Fragen an die Referenten gestellt werden. Das gesprochene Wort wird zudem schriftlich in Echtzeit in verschiedene Sprachen übertragen. Die gewohnte Simultanübersetzung ist somit weiterhin gegeben und auch auf einige weitere Sprachen erweitert. Etwa vier Stunden nach der jeweiligen Session kann in der Mediathek der Conference auf die verfügbaren Vorträge zurückgegriffen werden. Dieses Angebot besteht bis einschließlich 10. Dezember 2020.

### Was ist für die Expo geplant?

Auf der Expo können Sie digital über 150 Aussteller besuchen. Alle Ausstellenden haben ein Profil auf der Expo, das nicht aus einem Avatar oder 3D-Stand besteht, son-

dern aus einer individuellen und interaktiven Landingpage und einem oder mehreren Video-Chat-Räumen. Auf der Landingpage können Sie sich als Besucher über den Aussteller informieren, der hierfür Videos, Infolyer oder Produktpräsentationen bereithält. In den Video-Chat-Räumen besteht die Möglichkeit für echte Face-to-Face-Kommunikation. Individuelle Beratungsgespräche und Meetings sind somit auch auf der INTERGEO DIGITAL 2020 möglich.

Die INTERGEO DIGITAL 2020 unterstützt die Besucher beim Finden der für sie relevanten Aussteller. Dies erfolgt über ein automatisiertes und intelligentes Matchmaking zwischen den Interessen des Besuchers und den vorhandenen Angeboten. Wichtig ist hier, dass der Besucher vorab seine Interessen angegeben hat. Jeder Teilnehmende landet so auf seiner individuellen Startseite. Das Portal der Expo ist vom 13. bis zum 15. Oktober 24 Stunden geöffnet. Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt.

Neben dem Austausch mit den Ausstellern können auf der Expo an allen drei Tagen die digitalen Stages besucht werden. Die Smart City Solutions Stage und die Inter-aerial Solutions Stage bieten Plattformen für den weiteren Austausch rund um Themen wie Datenstrategien, Digitalisierung bei

Energieversorgungsunternehmen und Digitaler Zwilling an.

In der Flight Zone werden Drohnen sowie Flug- und Steuerungsdaten präsentiert und Workflows für verschiedene Anwendungsgebiete, wie zum Beispiel Drohnen in der Vermessung, vorgestellt.

### Wie können Sie an der INTERGEO DIGITAL 2020 teilnehmen?

Sie registrieren sich unter [www.intergeo.de/tickets](http://www.intergeo.de/tickets) für die Expo und/oder die Conference. Das 3-Tagesticket für die Conference umfasst auch die Expo und kostet 280 Euro. DVW-Mitglieder zahlen lediglich 230 Euro, Mitglieder in Ausbildung nur 130 Euro. Etwa 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie Ihre individuellen Zugangsdaten. In diesem Jahr wird die Conference & Expo ausschließlich digital durchgeführt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Installation des Videokonferenzsystems **alfaview®**. Die Software ist für **Windows, Mac OS X** oder **Linux** sowie im **AppStore** kostenlos erhältlich. Bei **alfaview®** handelt es sich um eine deutsche Software, die die DSGVO-Vorgaben berücksichtigt. Nur mit diesem Programm ist der Besuch der Expo und Conference möglich. Zu guter Letzt sollten Sie sich einen Platz mit einer guten Internetverbindung suchen, von dem aus Sie vom 13. bis zum 15. Oktober 2020 die INTERGEO digital besuchen – ganz bequem von zu Hause oder Ihrem Büro aus.

Es wartet ein spannendes Programm mit intensivem Networking, fachlichem Austausch aber ohne Anreise- und Übernachtungskosten auf Sie. Warten Sie nicht länger und registrieren Sie sich noch heute für die INTERGEO DIGITAL 2020!



# INTERGEO® DIGITAL 2020

OCTOBER 13 – 15

Geodäsie-Preis der Nico Rüpke-Stiftung und des DVW e.V.:

## Erster Sieger-Beitrag steht fest



Quelle: <https://nico-ruepke-stiftung.de>



Nico Rüpke

Der DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement lobt ab sofort zusammen mit der Nico Rüpke-Stiftung Hamburg jährlich einen Preis für einen herausragenden Beitrag in der Fachzeitschrift *zfv – Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement* aus. Das Preisgeld in Höhe von 3000 Euro wird von der Nico Rüpke-Stiftung zur Verfügung gestellt.

Der Fachartikel »KI-basierte Detektion von Gebäuden mittels Deep Learning und amtlichen Geodaten zur Baufall-erkundung« von Robert Roschlaub, Qingyu Li, Stefan Auer, Karin Möst, Clemens Glock, Michael Schmitt, Yilei Shi und Xiao Xiang Zhu wird in diesem Jahr mit dem Geodäsie-Preis ausgezeichnet. Der Beitrag ist in der *zfv* 3/2020 erschienen und kann kostenlos unter <https://geodaesie.info/zfv/zfv-32020/8575> heruntergeladen werden. Die Preisverleihung wird im Rahmen der INTERGEO DIGITAL 2020 erfolgen. Weitere Informationen folgen unter [www.dvw.de](http://www.dvw.de).

Senator e.h. Dipl.-Ing. Nico Rüpke (1916–1999) war Inhaber des Vermessungs- und Ingenieurbüros Rüpke in Hamburg. Das Büro hat Vermessungen zu Lande, zu Wasser und aus der Luft durchgeführt. Senator Rüpke hat selbst Vermessungsflüge unternommen und ist trotz eines Absturzes mit schweren Verletzungen immer ein begeisterter Pilot geblieben.

Im Jahr 1992 gründete Nico Rüpke die nach ihm benannte Stiftung; sein Wohn- und Geschäftshaus bildete das Grundvermögen. Der Stiftung ist es wichtig, die Wissenschaft und Forschung sowie Bildungsmaßnahmen in der Geodäsie und

Geoinformatik unbürokratisch zu fördern. Vorstandsvorsitzender der Stiftung ist Prof. Dr. Erich Kanngieser. Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie unter <https://nico-ruepke-stiftung.de>.

Der Preis wird alljährlich im Rahmen der INTERGEO verliehen. Der Sieger-Beitrag wird aus den *zfv*-Heften 1 bis 4 eines Jahres sowie aus den Heften 5 und 6 des Vorjahres ausgewählt. Als Jury agieren die vier *zfv*-Schriftleiter in Abstimmung mit dem Vorstandsvorsitzenden der Nico Rüpke-Stiftung.

*Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Müller, federführender zfv-Schriftleiter*

### Novellierung des Wertermittlungsrechts in Deutschland: DVW e.V. gibt Stellungnahme zur ImmoWertV ab

Im Rahmen des ersten Beteiligungsverfahrens des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) hat der DVW e.V. seine Stellungnahme zu dem Referentenentwurf des BMI zur Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) und den Anwendungshinweisen (ImmoWertA) fristgerecht abgegeben:

Der DVW e.V. begrüßt die Bestrebungen zur Verbesserung bundesweiter Vereinheitlichungen des Wertermittlungsrechts zur Stärkung einer bundesweiten Markttransparenz. Es wird u. a. angeregt, die Anlage 6 der Verordnung (Kostenkennwerte der NHK 2010) vollständig zu überarbeiten und in diesem Zuge auch einheitliche Regionalfaktoren zu ermitteln.

Die Stellungnahme wurde vom DVW-Arbeitskreis »Immobilienwertermittlung« unter Leitung von Peter Ache in einer Reihe von Videokonferenzen und einem intensiven schriftlichen Austausch erarbeitet.

Die 17-seitige Stellungnahme kann eingesehen werden unter [www.dvw.de/dvw-aktuell/2547-novellierung-des-wertermittlungsrechts-in-deutschland-dvw-e-v-gibt-stellungnahme-zur-immowertv-ab](http://www.dvw.de/dvw-aktuell/2547-novellierung-des-wertermittlungsrechts-in-deutschland-dvw-e-v-gibt-stellungnahme-zur-immowertv-ab).

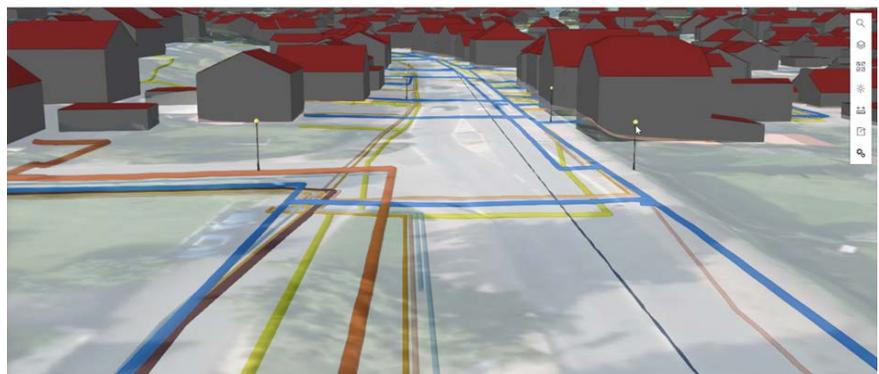
Auf Rückfragen und Feedback freut sich Peter Ache ([peter.ache@dvw.de](mailto:peter.ache@dvw.de)).

### DVW-Standpunkt »Digitaler Zwilling – From Digital Twin to Digital Built Environment« veröffentlicht

Geodäten haben schon immer die Verbindung zwischen der realen Welt und deren Abbild hergestellt. Zunächst durch die Repräsentation der Realität in analogen Karten und der Übertragung von Planungen in die Örtlichkeit, ab dem Ende des 20. Jahrhunderts durch die digitale Modellbildung in Geoinformationssystemen und die Übertragungen der digitalen Veränderungen in die reale (gebaute) Umwelt. Dieser permanente Regelkreis zwischen Ist- und Soll-Zustand erfährt durch die zunehmende Digitalisierung in vielen Branchen, wie das Bauwesen oder die Mobilität, eine zentrale Bedeutung.

Unter dem Begriff Digitaler Zwilling wird das digitale Abbild eines Objekts oder Prozesses der realen Welt verstanden. Im digitalen Modell lassen sich einfache bis komplexe räumliche Fragestellungen beantworten sowie Simulationen durchführen. Geschäftsprozesse werden auf Basis des Digitalen Zwillings entwickelt, optimiert und mit der realen Welt verknüpft.

Der DVW-Arbeitskreis »Geoinformation und Geodatenmanagement« unter der Leitung von Prof. Robert Seuß hat sich mit der aktuellen Situation des digitalen Zwillings beschäftigt und einen DVW-Standpunkt zum Thema »Digitaler Zwilling – From Digital Twin to Digital Built Environment« veröffentlicht. Dieser steht als kostenfreier PDF-Download unter [www.dvw.de/veroeffentlichungen/standpunkte](http://www.dvw.de/veroeffentlichungen/standpunkte) zur Verfügung.



Quelle: Kreis Lippe (Stand: 24.08.2020)

Digitaler Zwilling Oerlinghausen: <https://esridech.maps.arcgis.com/home/webscene/viewer.html?webscene=24fc1e70370b4baea4fa8fdb5016e9c7>

## INTERGEO EXPO 2020:

## Der DVW ist dabei!

Die diesjährige INTERGEO wird vom 13. bis 15. Oktober rein digital stattfinden. Neben der Beteiligung auf dem Verbändepark ist der DVW mit einem eigenen virtuellen Stand auf der Expo vertreten. Es sind alle Mitglieder und Interessierte sehr herzlich eingeladen, ebenfalls teilzunehmen.

Auf dem DVW-Stand werden über den gesamten Verlauf der INTERGEO in bewährter Art und Weise Vertreter der Landesvereine, der Arbeitskreise

und der Gruppe der Frauen im DVW präsent sein. In digitalen Konferenzräumen wird den Besuchern die Möglichkeit geboten, sich themen- und länderbezogen virtuell auszutauschen.

Die aktuellen Informationen zum Besuch und über die Angebote auf dem DVW-Stand finden Sie unter [www.dvw.de](http://www.dvw.de).

Mit der Digitalisierung unseres Stands eröffnen sich viele neue Möglichkeiten. **Seien Sie dabei!** Wir freuen uns darauf, Sie in diesem Jahr digital auf der INTERGEO Expo begrüßen zu dürfen.

# NetzwerkDVW

[www.dvw.de](http://www.dvw.de)

## Mitteilungen ...

### ... aus den Landesvereinen

#### ■ DVW Baden-Württemberg

##### ► Nachruf: Präsident a. D. Dr. Viktor Eisele

Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) und der DVW Baden-Württemberg e.V. betrauern den Tod des ehemaligen Präsidenten des Landesvermessungsamtes Dr. Viktor Eisele. Er verstarb am 16. August 2020, kurz vor seinem 91. Geburtstag.

Viktor Eisele gehört zu den Pionieren der Vermessungsverwaltung in Baden-Württemberg. Über 40 Jahre lang prägte er die Geschicke und Richtungen der Geodäsie als vermessungstechnischer Beamter in der Verwaltung mit. Sein Tod reißt eine menschliche und fachliche Lücke in die baden-württembergische Geodäsie-Familie.

Viktor Eisele hat seine geodätische Laufbahn an der Technischen Hochschule Stuttgart begonnen, an der er von 1949 bis 1953 Geodäsie studierte. Bereits während seines Studiums war es ihm wichtig, neben der reinen Lehre an der Hochschule praktische Erfahrungen als Hochschulpraktikant beim Katasteramt Münsingen zu sammeln. Nach seinem Studium absolvierte er den Vorbereitungsdienst für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst. Nach der mit gutem Erfolg bestandenen Staatsprüfung trat er im Februar 1957 in die Dienste der staatlichen Vermessungsverwaltung von Baden-Württemberg ein. Schon recht früh traute man ihm Führungsverantwortung zu und bestellte ihn 1960 zum Chef des Vermessungsamtes in Friedrichshafen.

So schnell er die erste Führungsposition übernommen hatte, so schnell ging es auch auf seiner Karriereleiter weiter aufwärts: Bereits drei Jahre später wechselte er in das damalige Landesvermessungsamt nach Stuttgart und arbeitete in verschiedenen Tätigkeitsfeldern. U. a. war er Referent für das Ausbildungs- und Prüfungswesen sowie für das Beschaffungswesen und Katasteraufsichtsbeamter für den Bezirk Südwürttemberg-Hohenzollern. 1969 wurde er zum Leiter des Referats Organisation bestellt und 1975 betraute man ihn mit der Leitung der Abteilung »Kataster«.

1978 folgte er dem Ruf des Innenministeriums und wurde dort zum Leiter des Referats »Vermessungsverwaltung« ernannt. Aufgrund seiner fachlichen Qualifikation und seiner hohen menschlichen Kompetenz, seinem Geschick im Umgang mit anderen, seinem positiven Wirken als Vorgesetzter und seinem Organisationstalent ernannte ihn Innenminister Dietmar Schlee MdL am 1. Oktober 1987 zum Präsidenten des Landesvermessungsamtes. Dort lenkte er die Ausrichtung der Vermessungsverwaltung bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1994. Im Zuge seiner Verabschiedung aus dem Amt wurde ihm für seine beruflichen und gesellschaftlichen Leistungen das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

In seinem gesamten Berufsleben fühlte sich Viktor Eisele stets dem geodätischen Nachwuchs verpflichtet. So unterrichtete er angehende Vermessungstechniker an der Steinbeisschule in Stuttgart und vermittelte ihnen das grundlegende Wissen eines Geodäten. Des Weiteren war er langjähriges



Bild: LGL Baden-Württemberg

Viktor Eisele

Mitglied in den Prüfungsausschüssen für Vermessungstechniker und für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst.

Die Berufung zum Beisitzer des Disziplinarhofs beim Verwaltungsgericht Baden-Württemberg unterstrich seine breite fachliche Kompetenz.

Neben seinem Berufsleben engagierte er sich ehrenamtlich im DVW Baden-Württemberg. Zunächst fünf Jahre als Schriftführer, danach von 1976 bis 1992 als Vorsitzender des Landesvereins. In seiner Verantwortung wurden die Vereinsmitteilungen zur anerkannten Fachzeitschrift entwickelt. Auch schaffte er es wie kein anderer, durch seine gewinnende Art und seine Begeisterungsfähigkeit für den Berufsverband Neumitglieder zu gewinnen. Am 26. April 1993 wählte ihn die Mitgliederversammlung des DVW Baden-Württemberg e.V. in Anerkennung seiner großen Verdienste im Landesverein zum Ehrenmitglied.

Wir werden ihn vermissen.

*Robert Jakob, Stellvertreter des Präsidenten, LGL Baden-Württemberg  
Gerd Holzwarth, Vorsitzender DVW Baden-Württemberg e.V.*

### ► Aktionswoche Geodäsie in Baden-Württemberg

2020 ist ein besonderes Jahr, dessen Auswirkungen in allen Bereiche der Gesellschaft zu spüren sind. Aufgrund der vielfältigen und wichtigen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden seitens der Schulen alle außerunterrichtlichen Veranstaltungen



Aktionswoche Geodäsie in Baden-Württemberg

gen bis zum Ende des Schuljahres abgesagt. Geplante und heiß begehrte Aktivitäten, darunter auch die zentrale Veranstaltung in Freiburg, mussten leider entfallen. Die Aktionswoche Geodäsie 2020 kann daher nur auf wenige öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zurückblicken.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen war es das Anliegen der Organisatoren, einzelne konkrete Angebote für Interessierte zur Verfügung zu stellen und Konzepte zu künftigen Entwicklungen der Aktionswoche zu erstellen. Mit der SommerferienChallenge wurde ein erstes Projekt gestartet. Pünktlich zur Aktionswoche Geodäsie 2020 und bis zum Ende der baden-württembergischen Sommerferien sollten alle Geocaches der Aktionswoche gefunden und online »geloggt« werden. Ferienspaß mit geodätischen Aspekten für Groß und Klein. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden attraktive Preise ausgelost.

Ein weiteres Ziel wird die Erweiterung der Reihe der Geocaches in Baden-Württemberg sein, die im Zusammenhang mit der Aktionswoche Geodäsie veröffentlicht wurden. Alle aktiven Geocacherinnen und Geocacher sind aufgerufen, sich in die Gestaltung einzubringen. Einige Rückmeldungen liegen bereits vor. Die Ideen und Vorschläge werden nun konkretisiert und alle Geodätinnen und Geo-



Bilder: Aktionswoche Geodäsie

däten können sich auf weitere Geocaches der Aktionswoche Geodäsie freuen.

Ein zusätzliches schönes Projekt ist die Einführung eines Maskottchens als neue Symbolfigur für die Aktionswoche Geodäsie. Neben dem bereits feststehenden Design wurde ein repräsentativer Name für das Maskottchen – natürlich mit geodätischem Bezug – gesucht. Viele kreative Vorschläge haben die Organisatoren erreicht. Vielen Dank dafür. Wie das Maskottchen getauft wurde, erfahren Sie auf der Homepage der Aktionswoche Geodäsie.

2020 war die Aktionswoche Geodäsie insbesondere auf den Kanälen der sozialen Medien präsent. Aber auch die Informationen auf unserer Homepage wurden erweitert. Für die Platinpartner der Aktionswoche Geodäsie wurde ein Steckbrief erstellt, der durch Aufruf des jeweiligen Partnerlogos eingesehen werden kann. Weiterhin haben wir die Rubrik »Dies & Das« eingeführt. Hier

gewähren dann wieder mit spannenden und spektakulären Aktionen und Interaktionen Einblicke in das geodätische Berufsfeld.

*Kathleen Kraus, Leiterin der Geschäftsstelle der Aktionswoche Geodäsie*

### III DVW Berlin-Brandenburg

#### ► Feierliche Zeugnisübergabe im Kleist Forum in Frankfurt (Oder)

Am 21. August 2020 fand im Kleist Forum in Frankfurt (Oder) der offizielle Festakt zur Übergabe der Prüfungszeugnisse an die jungen Geomatiker/-innen und Vermessungstechniker/-innen des Landes Brandenburg statt. Im Beisein des Innenstaatssekretärs Klaus Kandt konnten an diesem Tag 12 Geomatiker/-innen und 13 Vermessungstechniker/-innen nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung ihr Prüfungszeugnis in Empfang nehmen.

Den Nachwuchspreis der Berufsverbände für die besten Abschlüsse 2020 übergab Bernd Sorge, Vorsitzender des DVW Berlin-Brandenburg e.V., an die Geomatikerin Saskia Loll und an den Vermessungstechniker Janko Wolfgramm.

### III DVW Hessen

#### ► Auszeichnung der Prüfungsbesten in Hessen durch den DVW

20 Geomatiker/-innen und 17 Vermessungstechniker/-innen erhielten nach erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung am 16. Juli 2020 ihre Zeugnisse im Rahmen der Freisprechung.

Anstelle der sonst üblichen zentralen Freisprechungsfeier des HVBG im Rathaus



Bild: LGB

Verleihung des Nachwuchspreises der Berufsverbände an Janko Wolfgramm (links) und Saskia Loll durch Bernd Sorge, Vorsitzender des DVW Berlin-Brandenburg



Bild: buck Vermessung



Bild: HVBG

der Landeshauptstadt Wiesbaden fanden aufgrund der Corona-Pandemie insgesamt 19 Freisprechungsfeiern in kleinem Rahmen in den jeweiligen Ausbildungsstellen in ganz Hessen statt.

Als Prüfungsbester wurden die Geomatiker Lukas Cohrs (Amt für Bodenmanagement Marburg) und Markus Emmeluth (Amt für Bodenmanagement Korbach) sowie Vermessungstechniker Dennis Haarnagel (buck Vermessung, Kassel) ausgezeichnet. Sie haben von Stellvertretern des DVW e.V. ein Buchgeschenk erhalten.



Bild: HVBG

Die Prüfungsbesten in Hessen:

Bild links: Dennis Haarnagel bei der Freisprechung.

Bild rechts oben: Lukas Cohrs (rechts) wird als Prüfungsbester von Lothar Dude-Georg, stellvertretender Amtsleiter AfB Marburg und DVW-Mitglied, Bezirksgruppenleiter, ausgezeichnet.

Bild rechts unten: Amt für Bodenmanagement Korbach: Markus Emmeluth (rechts) wird von Joachim Oellrich, FBL 21 AfB Korbach und DVW-Mitglied, ausgezeichnet.

### III DVW Niedersachsen/Bremen

#### ► Auszeichnung der Prüfungsbesten in den Berufen der Geoinformationstechnologie (GeoIT) in Niedersachsen

Die niedersächsischen Landesvereine der Geodäsieverbände DVW, BDVI und VDV haben auch in diesem Jahr die Prüfungsbesten Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker in Niedersachsen ausgezeichnet.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand in Niedersachsen keine feierliche Freisprechung der Auszubildenden statt, sodass auch die in diesem Rahmen üblicherweise erfolgte Auszeichnung nicht wie gewohnt stattfand.

Durch die drei Geodäsieverbände wurden insgesamt vier Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker für ihre herausragende Abschlussprüfung mit der Gesamtnote »sehr gut« in den Berufen der GeoIT ausgezeichnet. Aufgrund der Punktgleichheit in der Abschlussprüfung zweier Kandidaten wurden in diesem Jahr nicht die besten drei, sondern vier junge Vermessungstechnikerinnen/Vermessungstechniker ausgezeichnet.

Der DVW Niedersachsen/Bremen e.V. hat Lara Johannsen, die ihre Ausbildung bei der LGLN – RD Otterndorf im Katasteramt Stade abgeschlossen hat, ausgezeichnet.

*Jens-André Paffenholz, Vorsitzender DVW Niedersachsen/Bremen e.V.*

#### ► Nachruf Dr.-Ing. Fritz Lehmann

Am 18. August dieses Jahres starb Dr.-Ing. Fritz Lehmann kurz vor seinem 85. Geburtstag. Damit hat sich ein renommierter und beliebter Freund und Geodät verabschiedet. Er ist im engsten Familienkreis in seiner zweiten Heimat Rastede bei Oldenburg beigesetzt worden.

Fritz Lehmann wuchs in Ostpreußen auf, flüchtete kriegsbedingt 1945 im Alter von neun Jahren mit seiner Mutter über die Ostsee, wobei bei aller Not und Kälte das Glück zur Seite sprang: Sie verpassten das Flüchtlings-schiff GUSTLOW knapp, das versenkt wurde und tausende Flüchtlinge in den Tod riss.

Gestrandet in Fischerhude ging er dort und in Bremen zur Schule und studierte in Hannover an der Technischen Hochschule Geodäsie. Nach dem Referendariat lauteten seine Stationen in der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung: Wolfsburg, Winsen/Luhe, TH Hannover erneut für seine Dissertation mit dem Thema Erbbaurechtsbewertung, dann Bezirksregierung Osnabrück (1974–1978), Bezirksregierung Weser-Ems in Oldenburg als Dezernatsleiter (1979–1992) und schließlich das Innenministerium in Hannover (1992–1997).

Dort führte er als Referatsgruppenleiter seine Vermessungs- und Katasterverwaltung Niedersachsen und formte sie maßgeblich, indem er die Ortsebene von 53 Katasterämtern auf 24 Vermessungs- und Katasterbehörden reformierte und als erste Vermessungsverwaltung bundesweit die Kosten-

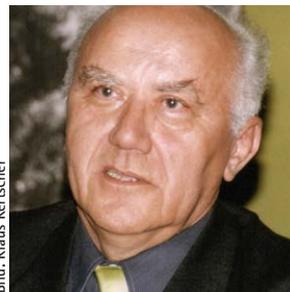


Bild: Klaus Kertscher

Fritz Lehmann 1997 beim Abschied aus dem NVKV

Leistungsrechnung mit wissenschaftlicher Begleitung erfolgreich einführte.

Als niedersächsischer Vertreter genoss er darüber hinaus in der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV) großes Ansehen, ebenso im DVW. Er war Landesvorsitzender des DVW Niedersachsen/Bremen von 1983 bis 1993. In diese Ära fielen der Geodätentag 1983 in Hannover sowie die »Kleinen Geodätentage« 1985 in Bremen, 1987 in Stade, 1989 in Nordhorn, 1991 in Wolfenbüttel und 1993 auf Norderney – alles Veranstaltungen mit hohem Erinnerungswert.

Seine Fach-, Führungs- und Sozialkompetenz, verbunden mit Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl, Motivationsfähigkeit und herzhaftem Humor, sind bei allen, die ihn in seinem Berufs- und Privatleben begleitet haben, unvergessen. Hoch geschätzt im gesamten Berufszweig, den Verwaltungen, dem freien Beruf und der Wissenschaft nimmt Dr. Fritz Lehmann einen festen Platz in der Reihe der bedeutenden Geodäten ein.

*Klaus Kertscher, Oldenburg*

### III DVW Nordrhein-Westfalen

#### ► Vermessungswesen aktuell und hybrid

Mit der Herbsttagung »Vermessungswesen aktuell« bietet der DVW NRW e.V. seit Jahrzehnten eine Plattform zum fachlichen Diskurs über Themen der Geodäsie, der Geoinformation und des Landmanagements. Auch in Zeiten des Corona-Virus will der DVW NRW e.V. zu diesem »Familientreffen« unter Beachtung der notwendigen Schutzmaßnahmen die Geo-Community einladen. Grundsätzlich wäre aufgrund des Hygienekonzeptes eine Veranstaltung in einer üblichen Größenordnung von bis zu 250 Personen möglich; regulär fasst der Hörsaal im Haus der Technik über 500 Personen. Aufgrund der aktuellen Situation will der Vorstand des DVW NRW e.V. jedoch die Zahl der örtlich teilnehmenden Personen auf 125 beschränken. Wir werden daher leider nicht alle Interessierten persönlich in Essen empfangen können. Um dem treuen Stammpublikum und auch Neu-Interessierten die Möglichkeit der Teilnahme an dem Vortragsprogramm zu geben, werden wir gemeinsam mit dem Haus der Technik die Veranstaltung via WebEx übertragen.

Zum Auftakt des Tages wird Prof. Rudolf Staiger als amtierender Präsident über die FIG und deren Aufgaben im Kontext des globalen Vermessungswesens berichten. Peter Ache, Leiter des Arbeitskreises 6 »Immobilienwertermittlung« des DVW, beleuchtet die aktuelle Situation auf dem Immobilienmarkt bezogen auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Einige Einblicke in aktuelle Themen der Wissenschaft erhalten die Teilnehmer auch in diesem Jahr durch den Berufsnachwuchs in Person von Trägern der DVW-Nachwuchspreise. Als Vorträge in den Nachmittagsblöcken soll der Fokus auf aktuelle Themen aus den Verwaltungen gerichtet werden. Birgit Pieke vom Landesbetrieb IT.NRW und Dr. Jan Hogen aus dem Landesbauministerium stellen die strategische Zielsetzung und die technische Umsetzung des neuen Liegenschaftsmanagements des Landes NRW vor. Des Weiteren wird Thomas Paulus vom IT-Servicezentrum der bayerischen Justiz einige Meilensteine und Inhalte zum neuen Datenbankgrundbuch präsentieren. Abschließend werden mehrere Vertretungen aus dem amtlichen Vermessungswesen ihre jeweiligen Visionen vom Liegenschaftskataster 2030 aufzeigen und miteinander diskutieren.



Aktuelle Informationen zum Programm, zur Anmeldung und zum Hygienekonzept des Hauses der Technik finden Sie auf unserer Homepage unter [www.dvw-nrw.de](http://www.dvw-nrw.de) oder direkt auf der Anmeldeplattform unter [www.eveno.de/dvw-nrw-herbst-2020](http://www.eveno.de/dvw-nrw-herbst-2020). Ich hoffe, dass das Programm auf breites Interesse stößt und würde mich freuen, Sie in oder aus Essen begrüßen zu dürfen.  
Andreas Wizesarsky,  
Vorsitzender  
DVW NRW e.V.

### III DVW Rheinland-Pfalz

#### ► Auf dem »Arbeitsplatz Erde« werden AUSBILDUNG und FORTBILDUNG ganz GROB geschrieben

##### Ehrung der Prüfungsbesten durch die Berufsverbände DVW und VDV

Insgesamt 29 Auszubildende haben ihre Ausbildung als Geomatiker/in bzw. Vermessungstechniker/in in Rheinland-Pfalz erfolgreich abgeschlossen und erhielten am 9. Juli 2020 in kleinem Rahmen in Koblenz ihre Abschlusszeugnisse.

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses Heidrun Glock überreichte die Zeugnisse und gratulierte den Absolventen herzlich. Diese können sich gewiss sein, dass sie ein abwechslungsreiches und innovatives Tätig-

keitsfeld erwartet: Geomatiker/innen und Vermessungstechniker/innen sind auf dem »Arbeitsplatz Erde« in der Welt der Geografischen Informationssysteme (GIS) zu Hause. Sie erfassen zunächst Geodaten, durch Vermessung, aber auch durch Methoden der Fernerkundung, beispielsweise aus Luftbildern oder Satellitenbildern. Geomatiker/innen erstellen und aktualisieren aus den erfassten Daten z.B. Katasterkarten, topografische Karten oder thematische Karten und veranschaulichen Geodaten mit Hilfe von Präsentationsgrafiken und multimediale Produkten. Vermessungstechniker/innen dagegen befassen sich stärker mit der Vermessung sowie der Berechnung und Auswertung der Messergebnisse. Ausbildungsstellen sind neben der Vermessungs- und Katasterverwaltung u.a. Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurinnen und -ingenieure, Vermessungsbüros, Kommunalverwaltungen und Energieversorgungsunternehmen.

Von den an diesem Tag im Mittelpunkt stehenden Absolventen wurden die drei Prüfungsbesten besonders geehrt. Tamara Chmura (Vermessungs- und Katasterverwaltung, Geomatikerin), Luca Thomas (Vermessungs- und Katasterverwaltung, Geomatiker) und Jan Fries (Stadtwerke Neuwied, Geomatiker) wurden für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet.

Der DVW Rheinland-Pfalz e.V. und der VDV Rheinland-Pfalz e.V. überreichten jedem der drei im Namen ihres Berufsverbandes Gutscheine für Fortbildungsmöglichkeiten in Höhe von 150 Euro. Nun gilt es, das reiche Angebot zu nutzen, das die Berufsverbände in Sachen beruflicher Fortbildung zu bieten haben. Und das lohnt sich, denn die modernen Berufsbilder der Geodäsie eröffnen viele Einsatzmöglichkeiten und Karrierechancen! Informationen zum »Arbeitsplatz Erde« finden sich unter <https://arbeitsplatz-erde.de>, der gemeinsamen Initiative der Berufsverbände BDVI, DVW und VDV.

Alice Metzdorf



**DVW Rheinland-Pfalz e.V.**  
Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation  
und Landmanagement



**Verband Deutscher  
Vermessungsingenieure VDV**  
Berufsverband für  
Geodäsie und Geoinformatik






**Wir gratulieren den drei Prüfungsbesten Geomatikern/innen  
des Abschlussjahrgangs 2020**

Die drei Prüfungsbesten Tamara Chmura, Jan Fries und Luca Thomas. Ganz rechts im Bild Alice Metzdorf (DVW) und Hans Brost (VDV)

Bild: © LVermGeo RLP



Bild: Robert Seuß

Tagungsort der 3. AK-Sitzung im Gewächshaus der Fachhochschule Erfurt

### ... aus den Arbeitskreisen

#### Der Arbeitskreis 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement« berichtet

Der Arbeitskreis (AK) 2 traf sich zu seiner 3. Sitzung am 28. und 29. Oktober 2019 an der Fachhochschule in Erfurt. Der Sitzungsraum im Gewächshaus der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau gab dem Treffen einen besonderen Rahmen. Die 4. Sitzung, die eigentlich in Koblenz geplant war, wurde aufgrund von Corona als Videokonferenz durchgeführt. Am 24. März nahmen 16 AK-Mitglieder an der virtuellen Sitzung teil. Durch die langjährige Erfahrung des AKs mit Telefon- und Videokonferenzen in den Arbeitsgruppen (AG) gelang es, auch in dieser großen Gruppe eine arbeitsintensive Sitzung durchzuführen. Fachlich beschäftigt sich der AK 2 in dieser Arbeitsperiode mit drei Schwerpunkten.

#### ► AG-1 Wert von Geoinformation

Die vielschichtigen Werte und Veränderungen werden aus drei unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. In der ersten Richtung wird die weitere Entwicklung von Open Data beobachtet und bewertet. Dabei werden besonders die unterschiedlichen Ansätze der verschiedenen Bundesländer und des Bundes berücksichtigt. Der zweite Focus liegt auf den Wertschöpfungsprozessen, wobei sowohl die Nutzer- als auch die Anbietersicht betrachtet wird. Der dritte Ansatz beschäftigt sich mit dem Recycling von Geodaten, also mit der Frage: Was kann man mit Geodaten machen, die vermeintlich keinen Wert mehr haben?

Weiterhin wurden aus der Arbeitsgruppe die DVW-Standpunkte zu *Corona: Geoinformationen helfen in Krisen* (April/2020) und *Digitaler Zwilling* (September/2020) formuliert und publiziert.

#### ► AG-2 Geoinformation und BIM

Die Aktivitäten der AG-2 stehen ganz unter dem Megathema Building Information Modeling (BIM). Die Planungen für ein weiteres DVW-Seminar aus der Seminarreihe Geodäsie und BIM im Raum Bonn waren schon weit fortgeschritten, als die Corona-Pandemie auch hier eine Präsenzveranstaltung nicht möglich machte. Für 2021 wird an einem Konzept für das nächste Seminar gearbeitet.

Der seit 2017 jährlich erscheinende »Leitfaden Geodäsie und BIM« wird kontinuierlich durch ein Herausgeberteam gepflegt und weiterentwickelt. Die jeweils aktuelle Version kann unter [www.dvw.de/BIM-Leitfaden.pdf](http://www.dvw.de/BIM-Leitfaden.pdf) bzw. [https://rundertischgis.de/publikationen/leitfaeden.html#a\\_bim\\_geo](https://rundertischgis.de/publikationen/leitfaeden.html#a_bim_geo) kostenfrei heruntergeladen werden. Seit dem Jahr 2020 wird der Leitfaden auch als Printversion über den Wißner-Verlag angeboten. In dem Leitfaden werden durch die Arbeitskreise 2 und 4 (»Ingenieurgeodäsie«) des DVW e.V. in Kooperation mit dem Runden Tisch GIS e.V. die Grundlagen, Praxisbeispiele sowie Produkte und Dienstleistungen zusammengestellt und aufbereitet. Der Leitfaden thematisiert die geodätischen Anteile an BIM und gibt eine Orientierung in diesem dynamischen Wachstumsfeld.



Zur INTERGEO DIGITAL 2020 wird der fortgeschriebene Leitfaden in der Version 2.1 (2020) wieder zum freien Download bzw. als Printversion zur Verfügung stehen.

Vom 11. bis 13. Februar 2020 war der Arbeitskreis mit einem Arbeitsplatz auf dem Verbändestand von buildingSMART auf der Messe digitalBAU in Köln vertreten und hat dort den Leitfaden »Geodäsie und BIM« und die Kompetenzen der Geodäten im Bereich BIM positioniert.

#### ► AG-3 Technologietrends

Die Arbeitsgruppe nimmt technologische Trends auf und stellt vor, was sich dahinter verbirgt und welche Auswirkungen diese



Bild: Robert Seuß

Messepräsenz des DVW auf der digitalBAU

## Die nächste GDI-Generation – Ein Blick in die Zukunft –

### Beschreibung

Die Bereitstellung amtlicher Geodaten zum standardisierten Austausch mit den verschiedenen Nutzern aus öffentlichem und privatwirtschaftlichem Sektor basiert auf den Standards des Open Geospatial Consortiums sowie der ISO/TC 211 »Geographic Information/Geomatics«. Unter Beachtung der rasanten Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Internettechnologien, droht die Aktualität dieser Standards zukünftig infrage gestellt zu werden. Die produktunabhängige Verarbeitung bereitgestellter geografischer Informationen erfordert bisweilen den Einsatz spezieller GIS-Werkzeuge und/oder individueller Anwendungsprogrammierungen, unter Beachtung eines erforderlichen Expertenwissens. Um den umfangreichen Bestand qualitätsgesicherter Geodaten einem breiten Nutzerkreis, ohne weitreichende Geoexpertise, zur Verfügung zu stellen, wird im Moment der Modernisierungsbedarf etablierter Datenbereitstellungsansätze diskutiert. Perspektivisch sollen auf diese Weise neue Nutzerkreise erschlossen und flexible Geodatenverarbeitungen unter Nutzung webbasierter Dienste etabliert werden.

Mit Hilfe dieser Standards konnte in den vergangenen Jahren ein solides Fundament für den produktunabhängigen Umgang mit geografischen Informationen und deren verteilte Bereitstellung und Nutzung über das Internet zur Verfügung gestellt werden. Allerdings konnten diese mit den rasanten Entwicklungen des Internets nicht Schritt halten, was die Aktualität dieser Standards kontinuierlich verschlechterte. Es ist daher zu befürchten, dass die Integration amtlicher Geodaten fortan ein ausgewiesenes Expertenwissen erfordert und folglich nur einem sehr begrenzten Nutzerkreis zugänglich ist. Künftig könnten daher nur noch Spezialanwender mit besonderem Expertenwissen diese Technologie verstehen und anwenden.

Die Nutzung bereitgestellter Daten samt zugehöriger Schnittstelle erfordert derzeit in der Regel spezielle GIS-Werkzeuge und/oder weiterführende Anwendungsprogramme, unter Beachtung der zugrunde liegenden Standards und Spezifikationen. Der Zugang zu diesen Datenquellen wird zahlreichen Nicht-Experten unter Beachtung des umfangreichen Datenangebots und Funktionsumfangs oft erheblich erschwert. Für Entwickler wäre es in vielen Fällen ausreichend, auf die Daten in intuitiver Weise sowie unter Nutzung eines reduzierten Funktionsumfangs zuzugreifen. Daher wird aktuell über den umfangreichen Modernisierungsbedarf der bestehenden und über Jahre eingesetzten Datenbereitstellungsansätze diskutiert, um breite Nutzerkreise mit dem Datenangebot

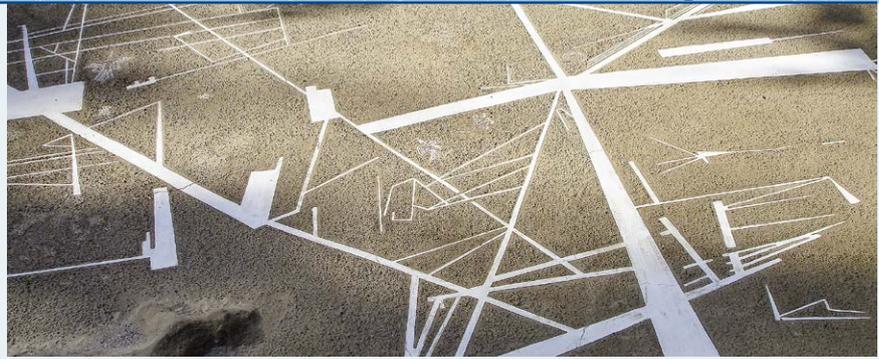


Bild: S. Schmalwig

zu erreichen und eine moderne Geodatenverwendung im Internet unter Verwendung standardisierter Webtechnologien zu ermöglichen. Damit soll auch der Webentwickler ohne nachweisliche Geoinformatikexpertise in die Lage versetzt werden, Geodaten für Laien nutzbar zu machen (»Geodaten einfach in die Nutzung bringen«).

### Fachlicher Bezug

Das OGC hat federführend mit der Überarbeitung des Web Feature Service Standards (anfangs unter der Bezeichnung WFS 3.0) begonnen, um die bestehenden Webservices weiterzuentwickeln und technologisch zu modernisieren. Aus »WFS 3.0« wurde mittlerweile »OGC API – Features«. Die Änderungen beschränken sich allerdings nicht nur auf technische Aspekte, sondern berücksichtigen neben der grundsätzlichen Architektur der OGC-Webdienste auch den gesamten Prozess der Entwicklung des Standards. Neu ist hier die Anwendung agiler Softwareentwicklungsmethoden, die beispielsweise auch eine längere Test- und Feedbackphase vor dem Beschluss des Standards vorsehen.

OGC API – Features ist eine Überarbeitung des WFS-Standards, der

- nicht mehr auf den klassischen OGC-Webdiensten aufsetzt, sondern auf offenen Anwendungsschnittstellen (API),
- moderne Technologien wie die OpenAPI-Spezifikation einsetzt,
- konsistent mit der aktuellen Architektur des World Wide Web und den Empfehlungen des Dokuments »(Spatial) Data on the Web Best Practices« (siehe [www.w3.org/TR/sdw-bp/](http://www.w3.org/TR/sdw-bp/)) ist,
- nicht mehr zwingend die Definition von Schemata für die Geodaten fordert,
- einen Fokus auf Software-Entwickler setzt,
- Authentifizierung und Zugriffsmechanismen über die Verwendung von OpenAPI bereits im Kern berücksichtigt und
- modulare Bausteine für den feingranularen Zugriff auf Geoobjekte für die Verwendung in Web-APIs definiert.

Parallel wird an vereinfachten Suchalgorithmen für Geodaten mittels Standard-Suchmaschinen (z.B. Google Data Set Search) gearbeitet. Somit wird deutlich, dass mit der Weiterentwicklung in Richtung OGC OpenAPI ein Generationswechsel der GDI-Technologie begonnen wurde, was deutliche Veränderungen der Geodateninfrastrukturen wie wir sie heute kennen, zur Folge haben wird.

### Stand der Technik

Aus heutiger Sicht werden Implementierungen im OGC API-Standard nicht rückwärtskompatibel mit den Implementierungen des WFS 2.0 sein können. Eine funktionale Kompatibilität ist jedoch sehr wohl ein Designziel bei der Weiterentwicklung. Dementsprechend sollen auch die neuen

Implementierungen die heutigen Anforderungen unterstützen. Das bedeutet auch, dass ein OGC API Features-Server auf Basis einer WFS-2.0-Implementierung realisiert werden kann. Umgekehrt gilt dies allerdings nicht. OGC API – Features soll einfacher und moderner, aber dennoch eine Evolution der früheren Versionen und ihren Implementierungen sein. Ein wesentlicher Aspekt bei der Entwicklung ist es, sicherzustellen, dass der Standard auf Server- und Clientseite einfach implementierbar ist, effizientere Implementierungen ermöglicht sowie die Akzeptanz und die Nutzung erhöht.

Aufgrund des technologischen Paradigmenwechsels ist vorgesehen, die neuen Standards nicht als Fortschreibung der bisherigen Standards, sondern als neue Standards zu veröffentlichen. Zudem soll nicht nur der WFS erneuert werden, sondern die gesamte Webdienste-Familie des OGC. Bei den anvisierten OGC API-Standards handelt es sich also nicht um die Definition einer einzigen »OGC API«, sondern um die Definition modularer API-Bausteine, die es ermöglichen, dass Web-APIs räumliche und zeitliche Aspekte einheitlich unterstützen. Die OpenAPI-Spezifikation wird dabei verwendet, um die API-Bausteine zu definieren.



Die OGC API-Normenfamilie soll nach den Ressourcentypen gegliedert werden. Aktuell zeichnen sich folgende Teile ab:

- Common (übergreifende Strukturen wie Datensätze, API-Definitionen, usw.)
- Features (WFS)
- Tiles (Web Map Tile Service)
- Styles (SLD/SE in einer Portrayal-Registry)
- Scenes (3D-Darstellungsdienst)
- Maps (Web Map Service)
- Processes (Web Processing Service)
- Coverages (Web Coverage Service)
- Records (Catalogue Service Web)

Insofern wird deutlich, dass mit den Arbeiten an den OGC API – Features nicht nur der Web Feature Service Standard modernisiert wird, sondern die gesamte Architektur, auf der die Geodateninfrastrukturen in Deutschland und Europa derzeit noch basieren.

### Was machen andere

Auf technologischer Ebene haben das World Wide Web Consortium (W3C) und OGC in den letzten Jahren intensiv zusammengearbeitet, um die aus heutiger Sicht empfohlenen Praktiken für eine »web-freundliche« Veröffentlichung von Geodaten zu dokumentieren. Die Ergebnisse findet man unter [www.w3.org/2015/spatial/wiki/Main\\_Page](http://www.w3.org/2015/spatial/wiki/Main_Page). Derzeit wird dieses Thema auch auf der Ebene von INSPIRE und GDI-DE diskutiert und zum Teil schon prototypisch umgesetzt. Auch in anderen Ländern finden Überlegungen statt, die jeweiligen vorhandenen Infrastrukturen in Richtung Spatial Data on The Web weiterzuentwickeln. Siehe z. B. Geonovum in den Niederlanden unter [www.geonovum.nl/overgeonovum/actueel/spatial-data-on-web](http://www.geonovum.nl/overgeonovum/actueel/spatial-data-on-web).

### Weiterführende Literatur

Eine kleine Übersicht weiterführender Literatur ist über den folgenden Link gelistet:

<https://ak2.dvw.de/2/veroeffentlichungen/publikationen/1347-technologietrends>



## DVW-Bewertungsmatrix

Berufliche Relevanz			
Technologische Praxisreife			
Geodätische Praxisreife			

Robert Seuß, Christian Lucas, Markus Seifert, Marcel Weber, Christian Baier, Jens Eckhardt, Andreas Becker; Mitglieder des AK 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement«

aktuell und künftig auf die geodätischen Berufsfelder haben. In der zfv 1/2020 wurde die Reihe »Technologietrends« mit dem Thema Blockchain eröffnet (Seite n12–n13); es folgten Cloud Computing (zfv 3/2020, n48–n49) und Next Generation GDI (zfv 5/2020, siehe nebenstehenden Bericht). Weitere Themen sind in der Vorbereitung.

Zur INTERGEO DIGITAL 2020 werden diese ersten drei Trends das Thema einer Technologiesession sein. Sie werden darin vorgestellt und deren Anwendung in unserem Berufsfeld diskutiert.

Unter dem Titel *Geodaten in der Praxis* entwickelt die Arbeitsgruppe derzeit ein Seminar, das vermutlich im Frühjahr 2021 entweder in Präsenz oder als virtuelle Sitzung stattfindet. Einen ersten Vorgeschmack wird es in einer kostenfreien, virtuellen Sitzung am 3. November 2020 geben. Weitere Informationen siehe Short Web-Seminar »Geodaten in der Praxis« unten auf dieser Seite.

### ► Weitere Aktivitäten im Arbeitskreis

#### FIG

Die letzte Aktivität der FIG Commission 3 war das Annual Meeting in Cluj-Napoca, Romania vom 23. bis 26. September 2019

zum Thema »Advances in Geodata Analytics for Smart Cities and Regions«. Die Working Week 2020 in Amsterdam wurde auf den 21. bis 25. Juni 2021 in Utrecht verschoben.

#### Projektgruppe »DiGEOtalisierung«

Neben der eigenen AK-Arbeit hat der AK 2 sehr stark die zweijährige AK-übergreifende Projektgruppe »DiGEOtalisierung« des DVW e.V. unterstützt. Mit dem internen Strategiepapier (zfv 3/2019), dem DVW-Standpunkt zur DiGEOtalisierung (September/2019) und der Handlungsempfehlung für das DVW-Präsidium hat die Projektgruppe Ende 2019 ihren Arbeitsauftrag abgeschlossen.

#### 5. Sitzung des AK

Die 5. Sitzung des Arbeitskreises fand vom 20. bis 21. September 2020 beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein in Kiel statt. Geplant wurde eine AK-Sitzung in Präsenz und gleichzeitig eine Teilnahme per Videokonferenz.

Robert Seuß, Leiter des DVW-Arbeitskreises 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement«

### Short Web-Seminar:

## »Geodaten in der Praxis«

Termin: 3. November 2020 | 15.00 Uhr  
 Dauer: ca. 1 Stunde  
 Anmeldung: kostenfrei  
 Link: <https://ak2.dvw.de/2/veranstaltungen/seminare/2574-geodaten-in-der-praxis>



Das Web-Seminar »Geodaten in der Praxis« vermittelt sehr kompakt Einblicke in die verschiedenen Aspekte der Geodatenverarbeitung. Fünf Slots thematisieren Inhalte wie Grundlagen, Nutzungsbedingungen sowie die Vielfalt verschiedener Daten, Dienste und Schnittstellen. Darüber hinaus werden Einblicke in die Angebote bzw. die Suche freier Geodaten gewährt. Zudem wird auch ein Bewusstsein für die Geodatenqualität vermittelt.

Ferner besteht die Möglichkeit, weitergehende Fragen mit den Referenten zu diskutieren.

Das Web-Seminar bildet damit den Auftakt zu dem gleichnamigen DVW-Tagesseminar, welches die Aspekte der Geodatenverarbeitung vertiefen und anhand von Praxisbeispielen anschaulich verdeutlichen wird. Das Tagesseminar ist für Frühjahr 2021 geplant.

## ... aus den Verwaltungen

### III Bundesweite Vereinheitlichungen der Datenstandards im Planungs- und Bauwesen weiterhin gesichert!

Unterschiedene Verwaltungsvereinbarung ermöglicht den dauerhaften Betrieb der in Hamburg ansässigen Leitstelle XPlanung/XBau



Die Prozesse in der Landes- und Regionalplanung sowie bei bauordnungsrechtlichen Genehmigungsverfahren werden schon länger digital abgebildet. Allerdings werden noch zu viele unterschiedliche Datenformate von Fachbehörden, Bauherrschaft, Planungsbüros und Antragsstellenden überall in Deutschland verwendet – es gab bisher keine »einheitliche Sprache.«

Die vom Bund und allen Bundesländern aktuell unterschriebene Verwaltungsvereinbarung sichert nicht nur den Fortbestand der Leitstelle, sondern auch die Weiterentwicklung der einheitlichen Datenformate XPlanung/XBau. Der Standard XPlanung normiert den Datenaustausch digitaler Planwerke der Raumordnung, der Bauleitplanung und der Landschaftsplanung zwischen allen Verfahrensbeteiligten. Hingegen ermöglicht der Standard XBau den verlustfreien Informationsaustausch zwischen den Beteiligten an Baugenehmigungsverfahren und einen automatisierten sowie beschleunigten Ver-

fahrensablauf. Zusammengefasst schaffen sie die Voraussetzung für ein schnelleres und effizienteres Handeln.

Bereits 2017 entschied deshalb der IT-Planungsrat, dass einheitliche Daten- und Prozessstandards mit einer fünfjährigen Übergangsfrist bis zum Februar 2023 in der öffentlichen Verwaltung eingeführt werden müssen. Neben dem IT-Planungsrat hat insbesondere auch die Bauministerkonferenz (BMK) mit dem Beschluss »Standardisierung elektronischer Kommunikation in der Bauverwaltung« auf ihrer 130. Sitzung im November 2017 das Vorhaben gefördert. Sie beauftragte den Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV), diese Verwaltungsvereinbarung abzuschließen. Die Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) hat im Dezember 2017 ebenso ihre Unterstützung zur Umsetzung des Beschlusses des IT-Planungsrats bekräftigt.

Die bundesweit agierende Leitstelle XPlanung/XBau ([www.xleitstelle.de](http://www.xleitstelle.de)) bietet Beratung zur Einführung und Anwendung der Standards in den Gebietskörperschaften kostenlos an. Die Leitstelle ist beim LGV in Hamburg angesiedelt und treibt von dort aus überregional und bundesweit die verbindlichen Datenstandards für Planungs- und Bauprojekte mit voran und sorgt zugleich dafür, dass Bau- und Planungsprozesse transparenter und effizienter gestaltet werden können.

Der Hamburger Senat hat im Januar 2020 eine umfassende Digitalstrategie beschlossen, die den digitalen Fortschritt für viele Bereiche der Stadt beinhaltet wie z. B. Verkehr, Verwaltung sowie das Planungs- und Bau-

wesen. Dazu gehören auch moderne, digitale Verwaltungsprozesse im Planungs- und Bauwesen. Der LGV hat hier eine Doppelrolle eingenommen, als Teil der Leitstelle genauso wie in eigenen Hamburger Projekten.

Rolf Werner-Welzel, Geschäftsführer des Landesbetriebs Geoinformation und Vermessung, erklärt: »Die Kommunikation, die Datennutzung und den Datenaustausch zwischen Privatpersonen, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung einfacher zu gestalten, ist eines der Ziele der Senatsstrategie »Digitale Stadt«. Dieses betrifft natürlich auch den Bereich Planen und Bauen. Die Leitstelle XPlanung/XBau hat schon in den vergangenen zwei Jahren richtungsweisend die Standardisierung der Datenformate vorangetrieben und dadurch nicht nur Hamburg dem Ziel ein Stück nähergebracht, sondern auch eine Vorreiterrolle in Deutschland übernommen.«

### III LGLN gratuliert 80 Azubis zur Abschlussprüfung

Versobene Abschlussprüfungen wegen Corona und keine feierlichen Freisprechungen, die Umstände waren besonders, aber dem Erfolg hat es nicht geschadet: Das LGLN (Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen) ist stolz auf 80 frischgebackene Vermessungstechniker/innen, Geomatiker/innen und Verwaltungsfachangestellte, die ihre Abschlussprüfungen in der Tasche haben und jetzt im Beruf durchstarten, beziehungsweise ein Studium aufnehmen.

Das Gros stellen dabei die 66 Vermessungstechniker/innen, die in den insgesamt 53 Katasterämtern des LGLN ausgebildet wurden. Sechs Absolvent/innen erlernten den Beruf der Geomatikerin/des Geomatikers, sieben weitere absolvierten die Abschlussprüfung als Meilenstein ihres abStudiums und einer schloss als Verwaltungsfachangestellter ab.

Ein gutes Drittel der jungen Menschen strebt ein GeoIT-Studium (Geodäsie, Geomatik, Geoinformatik) an und kommt in den Genuss des vom LGLN finanzierten Bachelor-Studiums. Etliche weitere werden übernommen und verstärken ab sofort die Teams in den Katasterämtern.

Das LGLN bildet in Niedersachsen mit Abstand die meisten Azubis in den sogenannten GeoIT-Berufen aus. Seit wenigen Jahren wird zusätzlich ein duales Studium, das sogenannte abStudium, angeboten.

Aktuelle Ausbildungsplatzangebote sind unter [www.lgln-karriere.de/Stellenausschreibungen](http://www.lgln-karriere.de/Stellenausschreibungen) zu finden.



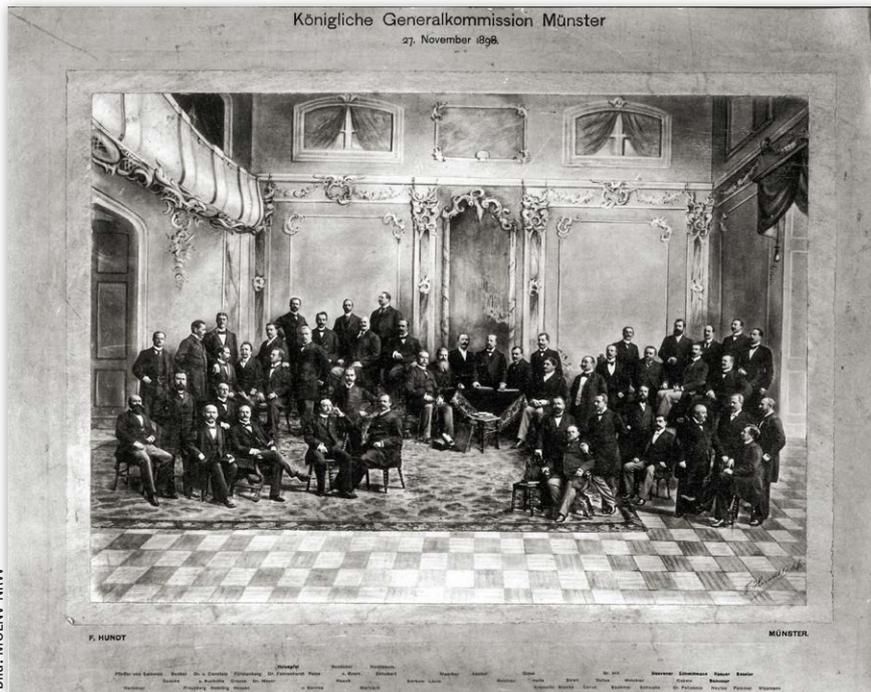
Prüfung bestanden! Steffen Bendick (links oben), Moritz Sinnemann (rechts oben), Michael Morasch (links unten) und Karolin Hirtz vom Standort Osnabrück

**200 Jahre Verwaltung für Agrarordnung in Nordrhein-Westfalen**

Am 25. September 1820 unterzeichnete König Friedrich Wilhelm III. von Preußen ein Gesetz über die Errichtung der Königlich Preußischen Generalkommission in Münster. Er schuf mit der Generalkommission und den nachgeordneten Spezialkommissionen die Vorläuferbehörden der heutigen Verwaltung für Agrarordnung in Nordrhein-Westfalen, die somit auf ihr 200-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Marken aufgeteilt; später wurden durch Zusammenlegung der verstreut liegenden Grundstücke selbstständig zu bewirtschaftende Einheiten geschaffen oder durch die Anlage von Wegen, Gewässern und landschaftsgestaltenden Elementen der ländliche Grundbesitz neu gestaltet. Stets dienten alle Vorhaben der Verbesserung der Produktions- und Arbeitsverhältnisse und somit auch der Lebensverhältnisse für die im ländlichen Raum lebenden Menschen.

Zur Neuordnung des ländlichen Raums trat Ende des 19. Jahrhunderts die ländliche



Königliche Generalkommission Münster aus dem Jahr 1898

Die Generalkommission in Münster sowie die 1885 gegründete Generalkommission in Düsseldorf und die ihnen nachgeordneten Spezialkommissionen entwickelten sich über die Landeskulturverwaltung (ab 1919) und über die Verwaltung für Flurbereinigung und Siedlung (ab 1957) zur heutigen Verwaltung für Agrarordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (ab 1970). Die Aufgaben der oberen Flurbereinigungsbehörde werden seit 2007 im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen sowie von den Bezirksregierungen als Dezernate für »Ländliche Entwicklung und Bodenordnung« wahrgenommen. Zurzeit arbeiten rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der ländlichen Entwicklung und Bodenordnung nach dem FlurbG.

200 Jahre Landeskulturverwaltung zeugen von einer bewegten Vergangenheit dieser Fachverwaltung. Ihre Tätigkeit spiegelt die jeweiligen gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen wider. Zunächst wurden durch Separation, Markenteilung oder Gemeinheitsteilung Allmenden und Gemeine

Siedlung hinzu, die aufgrund der den beiden Weltkriegen folgenden Notlage an Bedeutung gewann.

Die ländliche Entwicklung wurde durch die Ende der 1970er Jahre beginnende Dorferneuerung zusätzlich gefördert und wird heute durch eine Vielzahl weiterer Fördermaßnahmen zur ländlichen Entwicklung flankiert.

Die heutigen Flurbereinigungsverfahren dienen, im Sinne eines integrierten Ansatzes, neben der Agrarstrukturverbesserung insbesondere der Auflösung von Landnutzungskonflikten, um Maßnahmen der Landentwicklung agrarstrukturell verträglich zu unterstützen.

Das 200-jährige Jubiläum der Verwaltung für Agrarordnung wird aufgrund der pandemischen Lage in einer Festschrift gewürdigt, auf deren Erscheinen unter [www.umwelt.nrw.de/landwirtschaft/laendliche-raeume/bodenordnung](http://www.umwelt.nrw.de/landwirtschaft/laendliche-raeume/bodenordnung) an dieser Stelle hingewiesen wird.

*Martina Hunke-Klein, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MULNV) des Landes Nordrhein-Westfalen*

**NRW-Gravimeter zeichnet Erdbeben vor Alaska auf**



Bild: Geobasis NRW

Schweremessungen zur Geoidbestimmung mit Scintrex CG6 Gravimeter

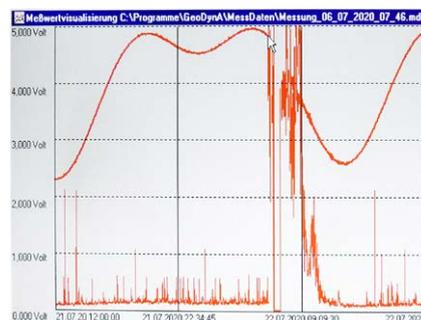


Bild: Geobasis NRW

Schwere-/Gezeitenverlauf (oben) mit Standardabweichung (unten)

Das Laborgravimeter (40 Jahre altes LaCoste Romberg Gravimeter) bei Geobasis NRW zeigte bereits 20 Minuten nach dem Erdbeben der Stärke 7,8 am 22. Juli 2020 vor Alaska eine um den Faktor 1000 größere Signalstreuung. Schweremessungen zur Geoidbestimmung in der Eifel mussten an diesem Vormittag unterbrochen werden.

**Immobilienmarktbericht 2020 des Landes Hessen jetzt erhältlich**

Umsatz des Immobilienmarktes legt 2019 um 7 Prozent zu

Die Nachfrage nach hessischen Immobilien war auch 2019 ungebrochen hoch – das ist ein Fazit des neuen Immobilienmarktberichts des Landes Hessen. Landesweit stieg der Umsatz der Transaktionen um rund 7 Prozent auf 25,4 Milliarden Euro. Der Immobilienmarktbericht wird jährlich von der Zentralen Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse für Immobilienwerte des Landes Hessen (ZGGH) erstellt. Die Daten liefern Immobilien- und Wohnungswirtschaft, Politik sowie Bürgerinnen und Bürgern eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Investitionen und Bauvorhaben.

Um Risiken und Chancen auf dem Immobilienmarkt einschätzen zu können, ist eine hohe Transparenz unabdingbar. Zu dieser Transparenz leisten die Gutachterausschüsse für Immobilienwerte einen erheblichen Bei-

trag: Ihr gesetzlicher Auftrag ist es, notariell beurkundete Kaufverträge auszuwerten, um neutrale und regional differenzierte Marktberichte landesweit zur Verfügung zu stellen. Basierend auf diesen Daten beschreibt der hessische Immobilienmarktbericht das Marktgeschehen, beispielsweise durch Umsatzzahlen (neu: Teilmarkt Forst), Durchschnittspreise für Eigenheime und durchschnittlich erzielte Mieten. Überregionale Auswertungen in Form von Sachwertfaktoren (neu: Sachwertfaktoren für Resthofstellen im Außenbereich), Rohertragsfaktoren und Liegenschaftszinssätzen ergänzen den Marktbericht. Die Auswertungen basieren auf den Verkaufsfällen des Jahres 2019.

Der Immobilienmarktbericht des Landes Hessen 2020 ist gegen eine Gebühr von 50 Euro erhältlich und kann als Download über [gds.hessen.de](https://gds.hessen.de) (Produkte/Privatkunden/Immobilienmarkt) erworben werden.

### III Strukturdaten Hessen

#### Umfangreiche Studie zeigt Entwicklung

Ab sofort ist beim Hessischen Wirtschaftsministerium eine umfangreiche Datensammlung zur Entwicklung der Bevölkerung, des Wohnungsmarkts, der Wirtschaft und des Arbeitsmarkts in Hessen seit 2000 online abrufbar. Die Studie wurde im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums von der Hessen Agentur erstellt. In der Regel beginnen die Darstellungen im Jahr 2000 und reichen bis zum jeweils aktuell verfügbaren Jahr. »Die Folgen der Corona-Pandemie konnten selbstverständlich noch nicht berücksichtigt werden. Die Strukturdaten liefern trotzdem einen sehr breiten Überblick über zentrale sozioökonomische Entwicklungen in Hessen in den vergangenen zwei Jahrzehnten. Es werden dabei nicht nur Kennzahlen für ganz Hessen, sondern auch für die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte erfasst«, sagte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. »Die Studie macht deutlich: Hessen ist ein starker Wirtschaftsstandort und ein Bundesland, das vor allem in den Ballungsräumen wächst. Darum ist es besonders wichtig, den ländlichen Raum weiter zu stärken – ob in der Wirtschaftsförderung, durch die Städtebauförderung oder bei Sicherstellung und Ausbau der Mobilitätsangebote.«



### zfv-Fachbeiträge

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen etwa drei bis vier Wochen nach Erscheinen der zfv als PDF-Download unter [www.geodaesie.info](http://www.geodaesie.info) zur Verfügung.

Im ersten Teil der Studie werden alle 21 hessischen Landkreise und fünf kreisfreien Städte direkt miteinander verglichen. Im zweiten Teil steht jeweils ein Landkreis im Fokus. Seine Besonderheiten werden kurz kommentiert, seine Indikatorenentwicklungen werden jeweils im Vergleich zum Landes- und zum Regierungsbezirkdurchschnitt grafisch aufgezeigt.

Die Studie steht kostenlos als PDF-Download zur Verfügung unter [https://wirtschaft.hessen.de/sites/default/files/media/hmwvl/1014\\_kreisprofile\\_komplett1.pdf](https://wirtschaft.hessen.de/sites/default/files/media/hmwvl/1014_kreisprofile_komplett1.pdf).

### III Flächendeckende Einführung von ALKIS® in Hessen feiert Jubiläum

»Seit zehn Jahren essenzielle Grundlage vieler Projekte«



#### Bestellung eines Auszugs aus der Liegenschaftskarte über Geodaten online

Seit nun zehn Jahren stellt die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) flächendeckend digitale Geobasisdaten im Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) bereit. Hessen war zum 5. Februar 2010 das erste Flächenbundesland, das auf dieses System umgestellt hat. Mit ALKIS® können Kundinnen und Kunden jederzeit Daten und Produkte des Liegenschaftskatasters erwerben. Darüber hinaus können auf Basis des ALKIS® Auskünfte aus dem Liegenschaftskataster erteilt werden. ALKIS® ist eine Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV).

Neben dem Bestand aller katasterteknisch relevanten Informationen wie Flurstücken, Gebäuden und Eigentümern ist insbesondere die strukturierte Abbildung ein großer Vorteil. Mittels harmonisierter Datenbestände lassen sich aktuelle Situationen in Form von Auszügen aus der Liegenschaftskarte übersichtlich darstellen. Neben der eigentumsrechtlichen Sicherung von Grund und Boden als Verzeichnis sämtlicher Grundstücke des Landes, im Sinne der Grundbuchordnung, liefert ALKIS® mit seiner detaillierten Darstellung von Gebäuden und Grundstücken eine Entscheidungs- und Planungsgrundlage für zahlreiche Projekte aus Verwaltung, Politik und Gesellschaft.

»Vom Ausbau neuer Regionalverbindungen im Öffentlichen Nahverkehr bis hin zum Bau eines neuen Wolkenkratzers ist die Anzahl der Projekte, in der das digitale Liegenschaftskataster Planungssicherheit schafft, kaum zu beziffern«, so Henrik Hübner, der seit 1. Juli kommissarisch die Leitung des Dezernats Geobasis Liegenschaften im Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG) übernommen hat. Bereiche wie der Breitbandausbau, der Nahverkehr, die Energiewende oder der Umweltschutz würden den Zugriff auf Geobasisdaten wie diese benötigen, um Vorhaben in die Tat umzusetzen. ALKIS® sei somit seit zehn Jahren eine essenzielle Grundlage vieler Projekte, besonders im dicht besiedelten Rhein-Main-Gebiet, ergänzt Hübner.

Fast acht Jahre wurden in Hessen für Konzeption, Entwicklung und Migration der Daten benötigt. ALKIS® hat seiner Zeit die beiden bestehenden Systeme der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) und das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB) abgelöst und deren Datenbestände vereinigt. Die hoheitliche Zuständigkeit für das Liegenschaftskataster liegt bei den Bundesländern, sodass sich jedes selbst für die Umsetzung und Einführung von ALKIS® verantwortlich zeigt. Seit 2015 sind bundesweit ALKIS®-Daten erhältlich.

Die im ALKIS® verwalteten Geobasisdaten werden anderen Verwaltungen, Kommunen und Unternehmen in der Regel gegen Gebühr zur Verfügung gestellt und können von anderen Fachinformationssystemen genutzt werden. Allgemein kann auf ALKIS®-Daten über Geodaten online ([gds.hessen.de](https://gds.hessen.de)) zugegriffen werden. Das HLBG betreibt das Portal als zentralen Zugang für diverse Produkte rund um Geobasisdaten; es steht weltweit und rund um die Uhr zur Verfügung. Mit circa 15.000 Zugriffen im Monat über Geodaten online gibt es ein hohes Interesse an ALKIS®-Daten.

### Einbanddecke 2019

Die weinrote Leinen-Einbanddecke für den 144. Jahrgang 2019 der zfv kann zum Preis von 14,00 € zzgl. Versandkosten beim Verlag bestellt werden.

Wißner-Verlag  
Im Tal 12, 86179 Augsburg  
Fax: 0821 25989-99  
[shop@geodaesie.info](mailto:shop@geodaesie.info)  
[www.geodaesie.info](http://www.geodaesie.info)



## Termine/Veranstaltungen

### Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen

#### III LDBV Bayern

Fr., 20.11.2020: »Frischer Wind im Treibhaus Erde – dem Klimawandel lokal begegnen«, Dipl.-Ing. Christian Kreye, Leitender Baudirektor, Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben

Fr., 11.12.2020: »3. DVW-HochschulForum – Studierende berichten aus ihrem Studium«, Moderation: Dipl.-Ing. Huberta Bock, Stellvertretende Vorsitzende des DVW Bayern e.V

Fr., 15.1.2021: »Bodenrichtwerte – Ableitung, Einsatz und Grenzen gespiegelt am aktuellen Marktgeschehen«, Albert Fittkau, Vorsitzender des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Bereich der Landeshauptstadt München, Leiter des städtischen Bewertungsamtes

Fr., 26.2.2021: »Sind die Tage des »ewigen Eises gezählt? Einsichten eines Vermessungsreisenden«, Dr. Christoph Mayer, Bayerische Akademie der Wissenschaften

Fr., 26.3.2021: »Der Geodät & das Gebäude – ein digitaler Zwilling«, Dr.-Ing. Andreas Wagner, ANGERMEIER INGENIEURE GmbH

Die Vorträge beginnen um 14.00 Uhr im Soldner-Saal 402, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, Alexanderstr. 4, 80538 München.

#### III UAS Frankfurt

Do., 12.11.2020 (um 16.30 Uhr im Gebäude 4, Raum 8): »Next Generation GDI«, Dr.-Ing. Markus Seifert, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bayern

Do., 3.12.2020 (um 17.00 Uhr im Gebäude 4, Raum 109/110): »Möglichkeiten und Grenzen drohnenbasierter Fernerkundung«, Prof. Dr. Jens Brauneck, Professur für Multisensorale Geodatenerfassung, Frankfurt UAS  
Do., 14.1.2021: »Ländliche Wohngebiete im demographischen Umbruch – Herausforderungen und Unterstützungspotenziale durch Geoinformationssysteme«, Prof. Dr.-Ing. Markus Schaffert, Professur für Geoinformatik, Hochschule Mainz

Do., 22.4.2021: »Blockchain – Technologie und Potenziale in der öffentlichen Verwaltung«, Prof. Wolfgang Prinz, PhD, Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT, RWTH Aachen

Die Vorträge beginnen – sofern nicht anders angegeben – um 16.30 Uhr im Raum 109/110 des Gebäudes 4 der Frankfurt University of

Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt am Main.

Je nach Corona-Situation finden die Termine an der Hochschule als hybride Veranstaltungen (vor Ort und via Zoom) oder nur via Zoom statt. Aktuelle Informationen zur Vortragsreihe finden Sie unter [www.frankfurtuniversity.de/geodkolloq](http://www.frankfurtuniversity.de/geodkolloq).

#### III Uni Stuttgart

Do., 5.11.2020: Antrittsvorlesung: »Improving the Mitigation of Natural Hazards with Geodesy«, Prof. Dr. James Foster, Geodätisches Institut, Universität Stuttgart

Do., 19.11.2020: »DVW-Nachwuchskolloquium – Success Stories Geodäsie«, Absolventen der geodätischen Studiengänge, Universität Stuttgart

Do., 3.12.2020: »Künstliche Intelligenz für die Analyse der Umwelt«, Dr. Jan Dirk Wegner, EcoVision Lab, Institut für Geodäsie & Photogrammetrie, ETH Zürich

Do., 14.1.2021: »Möglichkeiten der präzisen Trägerphasenpositionierung im Smartphone: Status und Ausblick«, Univ.-Prof. Mag. Dr. habil. Thomas Pany, Institut für Raumfahrttechnik und Weltraumnutzung, Universität der Bundeswehr München

Do., 4.2.2021: »Components for a robot-aided and space-continuous geometric acquisition«, Prof. Dr. Hans-Berndt Neuner, Department of Geodesy and Geoinformation, TU Wien

Die Vorträge beginnen um 16.00 Uhr im Tiefhörsaal M17.02, Gebäude K II, der Uni Stuttgart, Keplerstr. 17, 70174 Stuttgart.

#### III HS Würzburg-Schweinfurt

Fr., 20.11.2020: Das Geodätische Kolloquium entfällt in diesem Jahr.

Fr., 5.3.2021: »Frischer Wind im Treibhaus Erde – dem Klimawandel lokal begegnen«, Dipl.-Ing. Christian Kreye, Leitender Baudirektor, Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben

»3. DVW-HochschulForum – Studierende berichten aus ihrem Studium«, Moderation: Dipl.-Ing. Huberta Bock, Stellvertretende Vorsitzende des DVW Bayern e.V

Die Vorträge beginnen um 9.30 Uhr im Raum E.1.20 der Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Röntgenring 8, 97070 Würzburg.



### Ankündigungen

#### III 2020

13.–15.10.: INTERGEO DIGITAL 2020  
27.10.: RWTH Aachen, Festkolloquium, Aachen

5.11.: Uni Stuttgart, Geod. Koll., Stuttgart  
12.11.: UAS Frankfurt, Geod. Koll., Frankfurt  
19.11.: Uni Stuttgart, Geod. Koll., Stuttgart  
19.–20.11.: Baltic Valuation Conference, virtuell

20.11.: LDBV Bayern, Wintervortragsreihe DVW Bayern e.V., München

26.–27.11.: Tagung »Stadterneuerung und Spekulation«, Frankfurt. Falls die Veranstaltung nicht vor Ort stattfinden kann, wird es ein »digitales Ersatzformat« geben. Weitere Information unter [www.frankfurt-university.de/tagung-stadterneuerung](http://www.frankfurt-university.de/tagung-stadterneuerung)

3.12.: UAS Frankfurt, Geod. Koll., Frankfurt  
3.12.: Uni Stuttgart, Geod. Koll., Stuttgart  
11.12.: LDBV Bayern, Wintervortragsreihe DVW Bayern e.V., München

#### III 2021

14.1.: UAS Frankfurt, Geod. Koll., Frankfurt  
14.1.: Uni Stuttgart, Geod. Koll., Stuttgart  
15.1.: LDBV Bayern, Wintervortragsreihe DVW Bayern e.V., München

4.2.: Uni Stuttgart, Geod. Koll., Stuttgart  
7.–13.2.: 21. Internationale Geodätische Woche 2021, Obergurgl (Österreich)

26.2.: LDBV Bayern, Wintervortragsreihe DVW Bayern e.V., München

4.–5.3.: GeoMonitoring 2021, Clausthal-Zellerfeld

5.3.: HS Würzburg-Schweinfurt, Geod. Koll., Würzburg

26.3.: LDBV Bayern, Wintervortragsreihe DVW Bayern e.V., München

22.4.: UAS Frankfurt, Geod. Koll., Frankfurt



# VERANSTALTUNGSKALENDER



## Aktuelle Termine

Mittwoch, 28. Oktober 2020  
 DVW-Seminare  
**Statistische Methoden zur Kaufpreisauswertung**  
 Ort: Stuttgart

Donnerstag, 29. Oktober 2020  
 DVW-Seminare  
**Baulandbereitstellung im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Zwang**  
 Ort: Düsseldorf

Donnerstag, 29. Oktober 2020  
 DVW-Seminare  
**Quo vadis – Arbeitsschutz und Gesundheit in der Geodäsie**  
 Ort: Homburg/Saar

Freitag, 30. Oktober 2020  
 BILDUNGSWERK VDV  
**Projektbezogene Auswertestrategien zur Verarbeitung von Punktwolken**  
 Ort: Würzburg

Dienstag, 03. November 2020  
 BILDUNGSWERK VDV  
**+++ Verschieben auf 2021: Messen im Bauwesen 2020 +++**  
 Ort: Berlin

Di.-Do., 17.-19. November 2020  
 BILDUNGSWERK VDV  
**Jahrestagung „Smart IT in der Energiewirtschaft“**  
 Ort: Deidesheim

Freitag, 20. November 2020  
 BILDUNGSWERK VDV  
**Schienegebundener Verkehr Gebiet Rhein/Ruhr 2020**  
 Ort: Mülheim-Styrum

Donnerstag, 26. November 2020  
 BILDUNGSWERK VDV  
**22. Wertermittlungstag NRW 2020 – neuer Termin –**  
 Ort: Wuppertal

Freitag, 04. Dezember 2020  
 DVW-Seminare  
**Terrestrisches Laserscanning 2020 (TLS 2020)**  
 Ort: Digital per Videokonferenz

Dienstag, 15. Dezember 2020  
 DVW-Seminare  
**Statistische Methoden zur Kaufpreisauswertung**  
 Ort: Bremen

Fr.-Sa., 05.-06. März 2021  
 BILDUNGSWERK VDV  
**Gleisbau 2021**  
 Ort: Berlin

Do.-Fr., 11.-12. März 2021  
 BILDUNGSWERK VDV  
**Jahresseminar: BAUABRECHNUNG 2021**  
 Ort: Würzburg

Mo.-Di., 15.-16. März 2021  
 DVW-Seminare  
**UAV 2021 – Innovation und Praxis**  
 Ort: Garching bei München

Do.-Fr., 25.-26. März 2021  
 BILDUNGSWERK VDV  
**Geodäsie 2021 – Digital von der Aufgabe zur Realisierung**  
 Ort: Fulda-Künzell

Dienstag, 02. November 2021  
 BILDUNGSWERK VDV  
**Messen im Bauwesen 2021**  
 Ort: Berlin

4. Quartal 2021 – genauer Termin folgt  
 DVW-Seminare  
**Das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren als Landentwicklungsverfahren – Möglichkeiten und Grenzen**  
 Ort: genaue Ortsangabe folgt

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

*Geschäftsstelle der  
 GEODÄSIE-AKADEMIE  
[info@GEODÄSIE-AKADEMIE.de](mailto:info@GEODÄSIE-AKADEMIE.de)*

Weitere Infos: [www.GEODÄSIE-AKADEMIE.de/Veranstaltungskalender](http://www.GEODÄSIE-AKADEMIE.de/Veranstaltungskalender)

## Diverses

### Momentaufnahmen – Natur und Wissenschaft in Kunst vereint



Bilder: Nicole Neuefand

Abfolge von bewegten Objekten im Raum, die sich vom Zeitrahmen her lediglich durch Zehntelsekunden unterscheiden.

Janina Lamberty, eine ausgebildete Vermessungstechnikerin, lässt sich in ihrem künstlerischen Schaffen durch Natur und Naturwissenschaft inspirieren.

Zu ihrer diesjährigen Kunstaustellung entstand ein fachlich interessanter Dialog mit Prof. Werner-Vitus Stempfhuber, Berlin. Dabei ging es um das Thema »3D-Punktwolken«.

Lamberty fasziniert die Möglichkeit, komplette Szenen und Objekte mit Millionen von Punkten in wenigen Minuten erfassen zu können.

Zusätzlich wurde der Künstlerin der Einblick in die Präsentation einer Mess-

methode gewährt, bei der zwei Laserscans zu unterschiedlichen Zeitpunkten vorliegen, um Veränderungen zu visualisieren. Hier sieht sie eine gewisse Parallele zu ihrer künstlerischen Arbeit der Darstellungsweise einer Momentaufnahme.

Das Bedürfnis, Abbildungen von Objekten und ihre Veränderung in einer Folge von Momentaufnahmen festzuhalten, um etwaige neue Positionen zu erkennen, ist Thema ihrer Arbeit. Mehr über die Arbeiten der Künstlerin erfahren Sie unter [www.janinalamberty.com](http://www.janinalamberty.com).



Bild: Lamberty

Ein Kunstwerk von Janina Lamberty, das aus mehreren Würfeln/Momentaufnahmen entstanden ist.



DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie,  
Geoinformation und Landmanagement

Arbeitskreis 1 – Beruf  
und  
DVW Saarland e.V.

veranstalten das 188. DVW-Seminar

### Quo vadis – Arbeitsschutz und Gesundheit in der Geodäsie

- Organisation und Verantwortlichkeiten im Arbeitsschutz
- Stressprävention
- Neue DGUV-Information
- Arbeitssicherheit im Alltag und bei Vermessungen verschiedenster Art

29. Oktober 2020 in Homburg/Saar

#### Leitung

Dipl.-Ing. Monika Przybilla,  
Leiterin DVW-Arbeitskreis 1

DVW-Seminar zur  
beruflichen Weiterbildung



#### Anmeldung und Organisation:

Landesamt für Vermessung, Geoinformation und  
Landentwicklung

Von der Heydt 22, 66115 Saarbrücken

Tel.: 0681 9712-764

E-Mail: [b.degel@lvgl.saarland.de](mailto:b.degel@lvgl.saarland.de)

Onlineanmeldung:

<https://eveeno.com/188-DVW-Seminar>

[www.dvw.de/seminare](http://www.dvw.de/seminare)



Weitere Infos unter  
[www.dvw.de/seminare](http://www.dvw.de/seminare)